

Höchstand in der Fertigungstechnik sowie niedrigste Selbstkosten, gerichtet sein. Richtig machen es solche Lektorate wie zum Beispiel das in der S c h w a r z e n P u m p e. Dort wird in allen Betriebsbereichen behandelt, was der wissenschaftlich-technische Höchststand für den eigenen Betrieb bedeutet.

Die Anwendung von Wissenschaft und Technik in der Produktion, die Verwandlung der Wissenschaft in eine unmittelbare Produktivkraft ist Sache der Menschen selbst. Das ist eine Sache ihrer Kenntnisse, ihrer Überzeugung und ihrer Fähigkeiten. Die Einführung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik und deren Handhabung erfordert heute große Kenntnisse. Darum müssen wir mit unserer ideologischen Arbeit, entsprechend dem Beispiel von Sömmerda, eine breite Lernbewegung zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts organisieren und durchsetzen helfen.

Es geht aber nicht nur darum, daß sich die Menschen Kenntnisse aneignen, sondern es geht gleichzeitig um ihre tief verwurzelte ideelle Überzeugung, die auch starke Gefühle hervorbringt. Das erfordert, daß die Propagandisten unversöhnlich gegenüber Gleichgültigkeit, Schlamperei und Hemmnissen im Betrieb auftreten. Sie müssen an deren Beseitigung und Überwindung beispielhaft teilnehmen. Dann wird die Propaganda helfen, die Werktätigen zu mobilisieren.

Die Propagandisten brauchen ein enges und festes Bündnis mit den Neuerern, Arbeiterforschern, Rationalisatoren und Erfindern. Wenn Verbesserungsvorschläge auf die lange Bank geschoben werden, wenn man sich gegenüber noch nicht voll ausgereiften Vorschlägen herzlos und bürokratisch verhält, dann geht es nicht nur um technische Probleme, sondern dann müssen auch ideologische Fragen geklärt werden. Oft hemmen egoistische Interessen, persönliche Vorteile die Durchsetzung neuer produktiver Verfahren, und es bedarf erst einer offenen Auseinandersetzung, um das Neue durchzusetzen.

Ein gutes Lektorat wird sich immer auf eine große Zahl von Fachleuten, Ingenieuren und Wissenschaftlern stützen. Es ist doch eine gute Sache, wenn zum Beispiel im VEB P r e s s e n - u n d S c h e r e n b a u E r f u r t das Lektorat heute schon 120 Mitglieder umfaßt, darunter Arbeiter, Neuerer, Arbeiterforscher, Ökonomen und Wissenschaftler.

Eine größere Rolle in der ideologischen Arbeit sollte auch der populärwissenschaftliche Film spielen. Solche hervorragenden Filme wie der Film „Hans Richter“, der uns das Leben eines Arbeiterforschers vor Augen führt, oder der Film über die Anwendung der Mitrofanow-Methode üben eine mobilisierende Wirkung aus. Beeindruckend sind die Filme „Halbleiter — neue Stoffe im Dienste der modernen Technik“ und „Kundschafter der Technik“, der das Regeln, Steuern und Prüfen mit Hilfe von Isotopen zeigt.

Um die Arbeit der Lektorate in dieser Richtung zu entwickeln, müssen die Kreisleitungen und die Bildungsstätten der Partei in den Betrieben sie gut unterstützen. Die Büros der Kreisleitungen D ö b e l n u n d L e i p z i g - L a n d erläutern zum Beispiel in regelmäßigen Abständen den Vorsitzenden der Lektorate und den Lektoren die Grundprobleme unserer Politik und arbeiten diese mit ihnen seminaristisch durch. Das erhöht die Wirksamkeit der Lektorate, hilft ihnen politisch zielstrebig zu arbeiten. Die Bezirksleitung L e i p z i g berät sich ständig mit einem Kreis von Mitgliedern verschiedener Lektorate, wertet deren Erfahrungen aus. Dadurch ist es auch gelungen, die Erfahrungen aus den Betriebslektoraten auf die Landwirtschaft zu übertragen. Auch auf dem Gebiet der ideologischen Arbeit genügen heute nicht mehr gute Einzelbeispiele, sondern wir brauchen eine systematische und wirksame Propaganda überall dort, wo der Kampf um die höhere Arbeitsproduktivität geführt werden muß.